

Protokolleintrag vom 23.01.2002

Von Werner Furrer (SVP) und Mauro Tuena (SVP) ist am 23.1.2002 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Gemäss Zeitungsberichten über einen kürzlichen Mordfall im Kreis 4 wird das Haus, in dem die Schreckenstat geschah, unter anderem von drogenabhängigen Mietern und Mieterinnen bewohnt, für die das Sozialamt die Miete bezahlt.

Dies veranlasst uns, den Stadtrat um die Antwort zu folgenden Fragen zu bitten:

1. Wie viele Wohnungen in der Stadt Zürich wurden in den Jahren 1997 bis 2001 von Mietern und Mieterinnen bewohnt, für die das Sozialamt bzw. die Stadt Zürich die Miete bezahlt hat? (Es wird um eine differenzierte Auflistung nach den einzelnen Jahren gebeten.)
2. Welcher Betrag wurde durch die Stadt Zürich pro Jahr in den Jahren 1997 bis 2001 für die Mieten ausgegeben?
3. Wie viele der Mieter, denen die Wohnung bezahlt wurde, sind ausländischer Nationalität?
4. Welche Kriterien und Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit einer Person die Wohnungsmiete durch die Stadt Zürich bezahlt wird?
5. Wie lange leben die von der Stadt unterstützten Mieter durchschnittlich in einer vom Sozialamt bezahlten Wohnung?
6. Mit welchen Massnahmen, Kontrollen und dergleichen wird eine missbräuchliche Benützung der durch die Stadt Zürich finanzierten Wohnungen (Belegung durch mehr Personen als angemeldet, Beherbergung von illegalen Personen, Verwendung der Wohnung für Drogenhandel und/oder -konsum usw.) vermieden? Wie oft werden entsprechende Kontrollen durchgeführt?